

Unterfranken zeigen die Pranken!

Stets technologisch innovativ, ist HERA Arms aus Triefenstein in Unterfranken in jüngster Vergangenheit auf vielen Feldern besonders aktiv unterwegs. Wir haben uns das neue Selbstladegewehr 7SIX2 nach AR-10-Baumuster im Kaliber .308 Winchester genauer angesehen.





Schnittig & kompakt: Modell 1020 mit fester HRS Light-Schulterstütze, 14,5"-Lauf, 12" KeyMod-Handschutz und CC-Kompensator, ausgestattet mit Aimpoint ACRO-Leuchtpunktvisier.



Trio aus Tiefenstein: Die neuen HERA Arms 7SIX2-Selbstladegewehre in .308 Winchester (von oben): Modell 3040 mit fester Magpul PRS-Schulterstütze und 20"-Lauf, Modell 2020 mit längenverstellbarer CCS-Schulterstütze und 16,75"-Lauf sowie Modell 1030 mit fester HRS Light-Schulterstütze und 14,5"-Lauf. Hier sieht man die Gewehre mit KeyMod-Handschützen, auf Wunsch steht aber auch M-LOK und Quad Rail zur Verfügung. Ebenfalls zu sehen: Taktisch-praktisches HERA Gear-Gewehrfutteral.



Mittelformat: Modell 2020 mit längenverstellbarer CCS-Schulterstütze, 16,75"-Lauf, 15" KeyMod-Handschutz und CC-Kompensator, ausgerüstet mit Recknagel ERA TAC-Montage und Schmidt & Bender-Zielfernrohr 3-21x50 EXOS.

Kurze Retrospektive: HERA Arms wurde vor 12 Jahren von Thomas Nöth gegründet und wir berichteten erstmals über den damaligen Neueinsteiger in der Waffenwelt in caliber 4/2009, als wir ein Pistolenkarabinerchassis für Glock-Pistolen vorstellten, aus dem schließlich das bekannte „Triarii“-Chassis wurde. Das allererste Produkt aus dem Hause HERA Arms war allerdings ein AR-15-kompatibles Leichtmetallgriffstück namens „BCK“ (Buttstock/Grip Conversion Kit) für die halbautomatische Zivilausführung SL8 in .223 Remington des Heckler & Koch Sturmgewehrs G36. Weil somit typische

AR-15-Anbauteile wie beispielsweise längenjustierbare Schulterstützen an dem SL8 montiert werden konnten, wurde die Wandlungsfähigkeit und Flexibilität des deutschen Selbstladegewehrs deutlich gesteigert. Da bei der Montage des BCK keine unwiderruflichen Modifikationen an der Basiswaffe HK SL8 vorgenommen und alle Originalteile (Abzugseinheit, Pufferfeder, Schrauben) übernommen wurden, bestand jederzeit die Möglichkeit des Rückbaus auf den Originalzustand. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt existierte ein HERA Arms-Prototyp eines Magazinadapters für die Verwendung gängiger AR-15-Magazine (Sur-

plus, Magpul PMAG oder HK HRM) im SL8. Damals beschäftigte man sich auch mit der USC-Zivilausführung in .45 ACP der Heckler & Koch-Maschinenpistole UMP und offerierte ein Folding Stock Conversion (FSC)-Griffstück mit klappbarer Schulterstütze sowie ein Adapter für M4-Schubschäfte. Dazu passend fertigte man auch ein haus-eigenes Magazin mit Alugehäuse und Kapazität für 20 Patronen. Nach gleichem Muster offerierte HERA Arms auch einen Franchi Stock Adapter (FSA)-Umrüstsatz für die italienische Selbstladeflinte Franchi SPAS-15 in 12/76, durch den man den Glattläufer mit einem M4-Teleskopschaft



Standardmäßig werden die Gewehre mit Magpul PMag-Magazinen ausgeliefert.

Alle 7SIX2-Standardmodelle sind mit hauseigenen Kunststoffanbauteilen ausgestattet. Lediglich unsere Testwaffe in Gestalt des Modells 3040 ist mit der robusten, voll verstellbaren Magpul PRS-Schulterstütze mit den markanten Justierrädern ausgestattet.





aufrüsten konnte. Auch hier stimmten die Details. Die Installation des Adapters war durch den zweiteiligen Aufbau mit innenliegenden Edelstahlbolzen recht simpel zu bewerkstelligen und selbst bei auf Minimalmaß eingeschobener M4-Schulterstütze wurde die gesetzliche Mindestlänge von 95 cm nicht unterschritten. Abgerundet wurde das durchdachte Programm durch sauber gemachte Picatinny-Schienen aus Alu für das HK SL8 und den HK USC, wobei beispielsweise die Gehäuseschiene für den USC an der Front abgerundet war, um ein eventuelles Verletzungsrisiko beim Durchladen oder anderen Manipulationen aufgrund von scharfen Kanten zu vermeiden. Schon diese frühen Erstlingswerke, die heute bis auf die SL8/USC-Picatinny Rails nicht mehr im Programm vorhanden sind, belegen die hohe Innovationsfreude von HERA Arms und ein Gespür für die Trends der Zeit und die Bedürfnisse des Marktes. Die drei Brüder Thomas, Andreas und Benedikt Nöth geben tüchtig Gas. Neben neuen Waffen wie der Vorderschaftrepetierbüchse VRB in .223 Remington oder der Zylinderverschlussbüchse H7 Rifle System in .308 Winchester auf Remington 700-Basis hat man viel Zeit, Geld und Energie in einen neuen Firmenauftritt gesteckt, sodass sich der Blick auf die HERA-Arms-Homepage: www.hera-arms.de auf jeden Fall lohnt. Zudem offeriert man mit HERA Arms Nightmare Steel auch einen eigenen Wettkampf, der jede Menge Action bietet (siehe Seite 66). Wir wollen uns aber an dieser Stelle mit der erstmals auf der Enforce Tac/IWA 2019 präsentierten und nun erhältlichen HERA Arms 7SIX2 im Kaliber .308 Winchester beschäftigen.



Rechte und linke Systemseite des HERA Arms 7SIX2. Man beachte, dass keine „Forward Assist“-Schließhilfe mehr vorhanden und bei den Bedienelementen lediglich die Sicherung beidseitig ausgeführt ist.



Long-Range-tauglich: Unsere Testwaffe in Gestalt des Modells 3040 mit fester Magpul PRS-Schulterstütze, 20"-Lauf, 15" KeyMod-Handschutz und CC-Kompensator, bestückt mit Recknagel ERA TAC-Montage und Schmidt & Bender-Zielfernrohr 5-45x56 PM II High Power.

Aus der Bruderschaft

Wie gewohnt, kann man entweder eines von den vier offerierten Modellen 7SIX2 1020, 2020, 2010, 3040 in unterschiedlichen Lauflängen und Ausstattungen auswählen oder sich sein individuelles Traumgewehr auf der Homepage mit Hilfe des Konfigurators selbst zusammenstellen. Das kompakteste Modell 1030 besitzt

einen 14,5"-Lauf und ist mit einer festen HRS Light-Schulterstütze versehen. Dieser 3.650 Gramm schwere Halbautomat erreicht eine Gesamtlänge von lediglich 89 cm. Preis: 2.529 Euro. Die Modelle 2010 und 2020 sind mit 16,75"-Läufen ausgestattet. Das Modell 2010 mit fester HRS-Schulterstütze wiegt 3.985 Gramm bei einer Gesamtlänge von 101 cm. Preis: 2.589 Euro. Das Modell 2020 ist mit der längenjustierbaren CCS-Schulterstütze ausgerüstet und bringt bei einer variablen Gesamtlänge von 94,5 cm bis 103,5 cm 3.848 Gramm auf die Waage. Preis: 2.599 Euro. Diese Gewehre besitzen Kunststoff-Anbauteile aus der hauseigenen HERA-Arms-Produktion. Das vierte und teuerste Modell 3040 hingegen ist mit der populären Magpul PRS-Schulterstütze mit längenverstellbarer Schaftkappe und höhenverstellbarer Schaftbacke ausgestattet. Das Matchgewehr besitzt einen 20"-Lauf mit Bull-Barrel- anstatt Heavy-Barrel-Laufkontur, wie die drei anderen

Modelle, und bringt es bei einem Gewicht von 4.907 Gramm auf eine Gesamtlänge von 108,5 cm. Preis: 2.899 Euro. Alle Gewehre besitzen einen Drall von 1-11", sind mit einem effektiv wirkenden Dreikammer-Kompensator ausgestattet und werden mit einem Magpul PMAG-Magazin mit einer Kapazität für zehn Patronen ausgeliefert. Bei unserer Testwaffe handelt es sich um das Flaggschiff in Gestalt der HERA Arms 7SIX2 Modell 3040.

7SIX2 im Detail

Bei dem süddeutschen Hersteller ist man zu Recht stolz darauf, dass nahezu alle AR-Baukomponenten aus eigener Produktion stammen, sodass man autonom agieren kann und kaum von Zulieferern abhängig ist. Bei der Fertigung der Gehäuseteile aus 7075-T6-Aluminium bedient man sich moderner, fünfachsigiger DMG-CNC-Fräszentren, um das moderne Design umsetzen zu können. Auch hier kommt es auf die

Technische Daten des HERA Arms 7SIX2 3040 in .308 Winchester

System:	direktes Gasdruckladesystem mit Drehkopfverschluss mit sieben Verriegelungswarzen, die direkt im Lauffortsatz (Barrel Extension) verriegeln
Lauf:	20"/508 mm langer Heavy-Barrel-Matchlauf mit 1-11"-Drall und $\frac{5}{8}$ "x24 UNEF-Mündungsgewinde mit Dreikammer-Kompensator
Schaft:	voll verstellbare Magpul PRS-Schulterstütze, freistehender Pistolengriff HERA H15G, 15" langer Leichtmetall-Handschutz mit KeyMod-System für Befestigung von Zusatzausrüstung
Magazin:	Magpul PMAG Kastenmagazin aus Kunststoff mit einem Fassungsvermögen für 10 Patronen
Abzug:	Standardabzug, gemessenes Abzugsgewicht 2.180 Gramm
Sicherung:	beidseitige Sicherung am Griffstück, die auf den Abzug wirkt
Länge:	108,5 cm
Gewicht:	4.907 Gramm
Preis:	2.899 Euro



Der Hersteller aus Unterfranken hat für seine Selbstlader im AR-10-Stil ein eigenes Gassystem entwickelt.



Details an. So wurde die Bohrung für den vorderen Fixierbolzen („Pivot Pin“) am Systemgehäuse nicht symmetrisch sondern außermittig gebohrt. Das ist kein Fertigungsfehler! Denn so wird verhindert, dass bei entferntem, hinterem Querstift („Take Down Pin“) und aufgeklappter Waffe das obere Systemgehäuse („Upper Receiver“) mit vollem Gewicht und viel Wucht auf dem Griffstück („Lower Receiver“) aufschlägt. Das eliminiert im Dauergebrauch unschöne Macken an Lower und Upper. Diese Hauptbauteile sind innen wie außen sehr gut verarbeitet. Um Minimaltoleranzen zu realisieren, befinden sich auf der Griffstück-

oberseite zwei Stiftschrauben, mit denen Unter- und Oberteil perfekt aufeinander abgestimmt werden können. Diese Methode des Toleranzausgleiches ist heutzutage in der AR-Welt gängige Praxis, auch wenn hier die Hersteller unterschiedliche Wege einschlagen. Manche bevorzugen hier den hinteren Bereich des Take Down Pins, andere wiederum die vordere Partie des Pivot Pins. Letztendlich zählen aber nur die Ergebnisse. Bei den neuen 7SIX2-Standardmodellen sind die Bedienelement wie Verschlussfanghebel und Magazinauslöser einseitig ausgeführt. Beidseitig vorhanden ist die Sicherung mit voluminösem Hebel

auf der rechten und flacherem Flügel auf der linken Griffstückseite. Die HERA Arms MPSS Gen.2-Sicherung kann in 90/45 Grad-Position montiert werden. Im Griffstück sitzt eine standardmäßige MIL-SPEC-Abzugseinheit, wobei der Direktabzug durch die eingebaute, leichtere Schlaghammerfeder ein gemessenes Abzugsgewicht von 2.100 Gramm aufwies, was für solch einen Standardabzug ein ganz passabler Wert ist.

Dicht abgezapft

Markante Eigenheiten besitzt auch das Gas-system mit einem geraden, nicht gebogenen



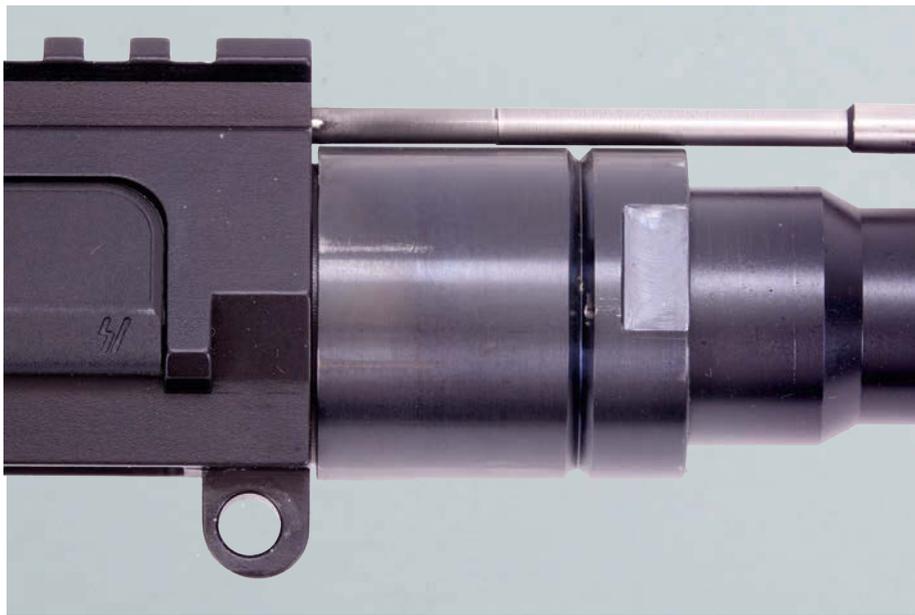
Diese beiden Stiftschrauben im Griffstück sorgen für einen Toleranzausgleich zwischen Lower und Upper.



Die Verschlussgruppen aller 7SIX2-Modelle werden in einer Magnetpulverprüfung auf Risse inspiziert (MPI; Magnetic Particle Inspection), nach militärischen Spezifikationen verdichtet sowie nitriert.



Das aufgeklappte HERA Arms 7SIX2 1020 mit herausgenommenem Verschlussträger. Die Bohrung für die vordere Griffstück-Drehachse wurde am Systemgehäuse asymmetrisch gesetzt. So treffen beim Aufklappen der Waffe Lower und Upper nicht mit Wucht aufeinander, was unschöne Macken verhindert.



caliber-Kontakt

Hera GmbH, Lengfurter Straße 22, 97855 Triefenstein
 Telefon: +49-(0)9395-8786158
 Fax: +49-(0)9395-8786159
www.hera-arms.de, info@hera-arms.de

Gasrohr. Beim originalen AR-10-System ist das in einer einfachen MIL-SPEC-Gasentnahmeeinheit verstiftete Gasrohr oftmals nicht dicht. Das kann man gut daran erkennen, wenn man sich bei demontiertem Handschutz die Verschmutzungen rund um die Gasabnahme anschaut. Hier setzt HERA Arms auf eine Abdichtung mit Gewindeflanken. Offensichtlich mit Erfolg, denn nach ausgiebigem Schießen waren an der Gasentnahmeeinheit nur minimalste Verschmutzungen durch ausströmendes Gas festzustellen. Wie bereits erwähnt, ist der im Knopfzugverfahren hergestellte 20" lange Matchlauf aus 42CrMo4-Stahl mit einem 1-11"-Drall versehen sowie zusätzlich innen gehont. Viele andere Hersteller verwenden im Standardkaliber .308 Win. einen 1-10"-Drall. Doch der 1-11"-Drall hat sich als flexibler vor allem im Hinblick auf leichtere Geschosse von 136 bis 150 Grains erwiesen, was auch im Revier je nach Geschosskonstruktion ein wesentlicher Vorteil sein kann. In unserem späteren Praxistest konnten wir gute Ergebnisse mit Geschossen im Gewichtsbereich von bis zu 178 Grains realisieren.

Auf dem Schießstand

Wir statteten unser HERA Arms 7SIX2 3040-Modell mit einer Recknagel ERA

Schussleistung des HERA Arms 7SIX2 3040 in .308 Winchester

Geschoss - Gewicht - Hersteller - Art - Dia	Treibladung - Menge - Hersteller - Sorte	OAL in mm	v ₂ in m/s	v ₂ -Diff in m/s	Präzision (100m) in mm
136 grs. GECO Green .308	GECO Green Fabrikpatrone	66,5	868	11	36
150 grs. GECO FMJ .308	GECO DTX Fabrikpatrone	70,6	776	14	32
168 grs. RWS Scorion .308	42,0 grs. IMR 4166	71,5	741	18	18
168 grs. RWS Scorion .308	44,0 grs. IMR 4166	71,5	788	12	19
168 grs. RWS HPBT .308	RWS Target Elite Plus Fabrikpatrone	70,5	790	12	16
168 grs. Siera HPBT .308	Sellier & Bellot Fabrikpatrone	71,6	789	19	21
168 grs. Sierra HPBT .308	Federal Match Fabrikpatrone	71,1	768	10	38
178 grs. Hornady ELD X .308	Hornady Precision Hunter Fabrikp.	71,0	781	8	19

(Alle Handlaborierungen in RWS Hülsen, Trimmlänge 50,8 mm, mit RWS Large Rifle Zündhütchen. Testaufbau: Sitzend aufgelegt unter Verwendung eines vorderen Fortmeier-Zweibeins und einer hinteren Sandsackauflage. 5 Schuss auf 100 Meter. Visierung: Schmidt & Bender PM II-Zielfernrohr 4-16x56 Ultra Bright.)

TAC-Montage mit verstellbarer Vorreinigung, einem Schmidt & Bender PM II 5-45x56 PM II High Power und einem Fortmeier-Zweibein aus. Die Schussleistungsüberprüfung erfolgte mit acht Munitionssorten auf 100 Meter. Als Bestresultat erzielten wir 16 mm mit der über jeden Zweifel erhabenen RWS 168 Grains Target Elite Plus-Fabrikmunition. Erstmals arbeiteten wir auch mit dem brandneuen RWS 168 Grains Scorpion-Matchgeschoss, mit dem wir auf Anhieb gute Resultate mit unseren Handlaborierungen aus dem Halbautomaten erreichen konnten. So produzierten wir mit einer Handladung, bestehend aus 42,0 Grains IMR 4166-Treibladungsmittel und RWS Scorpion eine 18-mm-Gruppe. Ein nur ein Millimeter größerer Streukreis gelang uns mit der gleichen Laborierung

mit lediglich um 2,0 Grains gesteigerten Pulvercharge. Doch auch die Hornady 178 Grains Precision Hunter-Fabrikpatrone mit dem jagdlichen ELD-X-Geschoss wusste mit 19 mm zu überzeugen. Alle weiteren Ergebnisse können der Tabelle entnommen werden.

caliber-Fazit

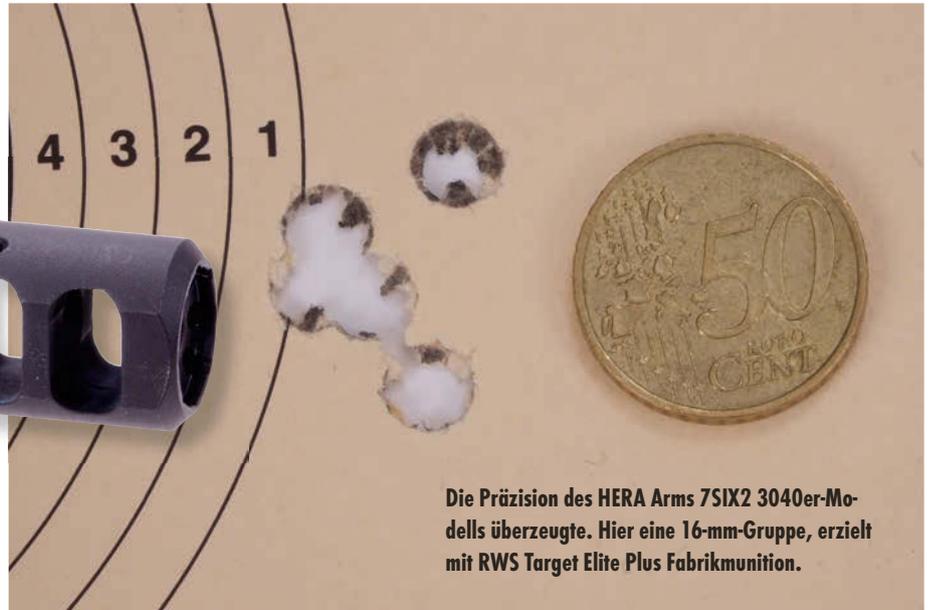
HERA Arms ist es mit der neuen 7SIX2-Familie gelungen, ein Selbstladegewehr nach unverkennbarem AR-10-Muster im leistungsstarken Kaliber .308 Winchester auf den Markt zu bringen, das bei innovativen Detaillösungen durch hohes Verarbeitungsniveau, Funktion und

Schussleistung überzeugt. Wer bei den vier angebotenen Standardmodellen nicht fündig wird, kann sich nach wie vor seine Traumwaffe nach individuellen Präferenzen im Online-Konfigurator zusammenstellen. Das ist dann natürlich etwas kostspieliger und eventuell mit längeren Wartezeiten verbunden. Doch die Möglichkeiten hinsichtlich der Ausstattung im Detail sind nahezu unerschöpflich. Der Preis von 2.899 Euro für das von uns getestete Matchgewehr mit 20"-Matchlauf geht jedenfalls voll in Ordnung.

Text: Stefan Perey/Michael Fischer
Fotos: Uli Grohs/Michael Fischer



Der HERA CC-Kompensator besitzt neben drei Expansionskammern zusätzlich V-förmig angeordnete Gasentlastungsbohrungen auf seiner Oberseite, wodurch die Mündungsauslenkung reduziert wird.



Die Präzision des HERA Arms 7SIX2 3040er-Modells überzeugte. Hier eine 16-mm-Gruppe, erzielt mit RWS Target Elite Plus Fabrikmunition.

all4shooters.com
BE A SHOOTER ARMS AMMUNITION OPTICS PASSION